

# „Wilde Tiere in der Natur“ gesichtet

Kreative Aktion gelingt, Plüschtier-Safari durch Kirchhorst, Stelle und Lohne

**KIRCHHORST (dno).** Sie saßen in Bäumen, auf Zäunen, versteckt im Gras oder in bunten Blumenwiesen – die kuscheligen Tiere, oder kurz gesagt: die Kuscheltiere. Um den Kindern in den verlängerten Corona-Ferien ein bisschen Langeweile zu

nehmen, wurde in Kirchhorst, Stelle und Lohne die „Plüschtier-Safari“ ins Leben gerufen. Die Idee kommt von den Initiatoren des FUNTASIEMOBILS, einer mobilen Event-Werkstatt, die zum Basteln, Tüfteln und Experimentieren einlädt, gemäß

dem Motto „Mit FUNTASIE ist alles möglich“.

„Wir haben selber Kinder und konnten diese so zum Rausgehen motivieren. Zudem steht durch das Veranstaltungsverbot unser Bauwagen still, d.h. keine Kindergeburtstage, keine Business-Kunden, aber, unsere Kreativität steht nicht still“, erklärt Sandy Jäger. „Über die sozialen Netzwerke bieten wir verschiedene Aktionen an, dort gab es auch das Routing zur Plüschtier-Safari. Als wir angefangen haben, hat sich das wie ein Lauffeuer verbreitet.“

Die Aktion richtete sich vor allem an vorwiegend jüngere Kinder und ihre Eltern. Per pedes, mit Roller, Inlinern oder dem Fahrrad ging es durch Kirchhorst, Stelle und Lohne. Hier hatten viele Familien über 130 eigene Kuscheltiere versteckt, mit lustigen Namen wie Nüssi, Carlos oder Eddi versehen – und waren damit ein Teil der „Safari“.

„Wir sind überwältigt, dass so viele daran teil genommen haben. Und auch begeistert, dass das ganze Dorf auf den Beinen war“, so Sandy Jäger weiter.

Die Strecke führte u.a. über die Moorstraße, den Ackerweg, Im Mühlgarten, Am Mühlenberg sowie dem Mühlenweg vorbei, dann rein in den Krümpelweg, Im Ellerbruch über



Die Safari führt durch zahlreiche Straßen in Kirchhorst, Stelle und Lohne.

die Steller Straße, zum Schulweg, Hinter Pastors Hofe, zum Moosgrund, in den Sonnentauweg und rein in die Glockenheide mit Schilfgrund und Neuwarmbüchner Straße. Dazu kamen noch die Edderwiesen, die Herrenwiesen, Eschenkamp und Dornhorn. Nicht zu vergessen, die Grashöfe, Oppersheide, Stichbruch, Im kurzen Felde, Schellhornfeld und Im Hainholz.

Jeder konnte bei der Suche mitmachen und seine Strecke auch ganz individuell ablaufen. Für die Entdecker galt, die Plüschtiere dürfen nicht mitgenommen werden – sicherlich eine kleine Herausforderung für den ein oder anderen jungen Mitmacher.

Wer Lust hatte, konnte die Namen der gefundenen Plüschtiere auf einen Zettel notieren und mit etwas Glück einen Preis gewinnen.

Mittlerweile haben die Plüschtiersuch-Aktionen schon viele Fans gefunden. Auch in Hannover gibt es Fanggruppen, die sich über die sozialen Netzwerke austauschen.

„Wir werden zeitnah eine solche Aktion wieder starten, dann weiten wir das noch aus, beispielsweise bis über Neuwarmbüchen“, verspricht Sandy Jäger.



Große Freude bei der zehnjährigen Lizzy, sie hat „Nüssi“ gefunden.

Fotos: Dana Noll